

„Bewegte Arbeitswelten: mobil, multilokal, individuell. Potenziale von Zu- und Rückwanderung in der Oberlausitz.“

13. Forum Runder Tisch am 26.6.2014 von 14 bis 18 Uhr an der Hochschule in Görlitz, Brückenstraße 1, Aula im Haus G I



Das Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung (TRAWOS) der Hochschule Zittau/Görlitz veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Länderkunde (IfL) Leipzig, dem Bündnis Zukunft Oberlausitz, dem Projekt LAURIN sowie dem Re-Turn-Projektteam im Landkreis Görlitz (VSBI e.V.) das 13. **Forum Runder Tisch zum Thema „Bewegte Arbeitswelten: mobil, multilokal, individuell. Potenziale von Zu- und Rückwanderung in der Oberlausitz.“** Damit greift dieses langjährige Forum der Regional- und Transformationsforschung an der Hochschule in Görlitz ein aktuelles und zugleich herausforderndes Thema auf, denn in Zeiten des umfassenden gesellschaftlichen Wandels und demografischen Übergangs kommt Zu- und Rückwanderung insbesondere in ländlichen Regionen eine Schlüsselfunktion zu. So verweist das Thema auf deren Rahmenbedingungen in der Region einerseits sowie auf ungenutzte Potenziale andererseits. Die Veranstaltung lädt dazu ein, verschiedene Aspekte neuer Arbeitswelten zu beleuchten, die in der allgemeinen, öffentlichen Diskussion über Fachkräftegewinnung und Arbeitsmarktentwicklungen oftmals zu kurz kommen und am Ende in die Handlungsempfehlungen für einen regionalen Aktionsplan im Landkreis Görlitz einfließen sollen.

Hintergrund

Die Oberlausitz hat seit 1989 große Veränderungen erfahren. Viele Menschen verließen ihre Heimat, um Chancen auf dem Arbeitsmarkt wahrzunehmen oder ihr Glück im Rahmen der neuen Möglichkeiten zu suchen. Nach 25 Jahren deutscher Einheit entdecken wir verschiedene Facetten der Ab- und Rück- sowie Zuwanderungsprozesse, deren Auswirkungen und Herausforderungen. In der öffentlichen Diskussion kommen Vielschichtigkeit und Differenzierung zu kurz: es ist nicht damit getan, festzustellen, dass „alle jungen Menschen weggehen“, „die jungen Frauen fehlen“, „wir Rückkehrprämien brauchen“, „Arbeitsplätze in der Industrie geschaffen werden müssen“ oder „mit jeder Frau eine potenzielle Familie“ zuzieht. Das sind medientaugliche, aber sehr reduzierte Botschaften zum Thema.

Beim 13. Forum Runder Tisch soll es darum gehen, Ab-, Rück- und Zuwanderung in ihrer Prozesshaftigkeit und ihren Zusammenhängen zur aktuellen Arbeitswelt zu diskutieren. Zentrales Thema sind **Frauenarbeitswelten**, was z.B. heißt es, als hochqualifizierte Frau in der Oberlausitz zu leben und zu arbeiten bzw. hierher zurückkehren zu wollen, welche Faktoren werden als verhindernd und welche als fördernd empfunden. Ergebnisse frauenspezifischer Forschungen in ländlichen Räumen werden vorgestellt und zeigen ein wesentlich komplexeres Bild von Entscheidungskriterien, als dies bisher diskutiert wurde. Auch soll über **kreative Arbeitswelten** in ländlichen Räumen gesprochen werden – wie lebendig sind diese in der Oberlausitz und was tragen sie zu deren Zukunftsfähigkeit bei?

„Bewegte Arbeitswelten: mobil, multilokal, individuell. Potenziale von Zu- und Rückwanderung in der Oberlausitz.“

13. Forum Runder Tisch am 26.6.2014 von 14 bis 18 Uhr an der Hochschule in Görlitz, Brückenstraße 1, Aula im Haus G I

Laut Studie des IfL ziehen mittlerweile fast 75 Prozent der nach 1998/90 aus Ostdeutschland abgewanderten Menschen in Erwägung, dorthin wieder zurück zu kehren. Die Beweggründe für oder gegen eine Ab- oder auch Zu-/Rückwanderung hat das IfL im Rahmen einer Online-Befragung ermitteln können – hier werden politische Annahmen teilweise umgekrempelt, da sie an der wirklichen Realität vorbeizudenken und/oder -zuhandeln scheinen. Dies bietet viel Stoff für interdisziplinäre, lebensnahe Diskussionen.

Wie so oft, stellt sich auch im Punkt der **Rück- und Zuwanderungsdebatte in der Oberlausitz** die Frage nach der sozialen Innovationsfähigkeit der Region. Gibt es innovative oder unterstützende Modelle in der Arbeitswelt der Oberlausitz, und wenn ja, wie sehen diese aus, dass sie für Menschen zu attraktiven Arbeitsplätzen werden können? Dabei soll auch das Thema internationaler Migrationsprozesse im Ab- und Zuwanderungskontext der Region beleuchtet und diskutiert werden. Traditionell stehen am Anfang des Forums drei impulsgebende Leitthemen, welche die Prozesse von Zu- und Rückwanderung im Zusammenhang mit Arbeitswelten skizzieren: Dr. Maik Hosang leitet ein mit „Potenzialen für neue Arbeitswelten in der Oberlausitz“ und wird dabei besonderen Fokus auf kreativ Tätige legen. Im Anschluss folgt ein Gespräch mit Julia Gabler (Soziologin) und Katrin Treffkorn, Diplomkauffrau und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Zittau/Görlitz zu den gegenwärtigen Arbeits- und Lebenswelten von hochqualifizierten Frauen in der Oberlausitz. Aufgeladen mit diesen Impulsen folgen die Tischgespräche in parallel stattfindende Runden zur vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten von Zu- und Rückwanderung in der Oberlausitz.

Am *1. Tisch* geht es um **Interventionspotenziale**: was kann getan werden, um Frauen in ländlichen Regionen berufliche Entwicklungs- und damit Bleibeperspektiven zu bieten? Das einführende Impulsreferat hält Tim Leibert (IfL Leipzig), der Ergebnisse aus EU-Projekten anderer vergleichbarer ländlicher Regionen in Sachsen-Anhalt sowie der EU (SEMIGRA, WOMEN) zusammenfasst und im Gespräch mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Görlitz die gegenwärtigen Erfahrungen und möglichen Veränderungspotenziale hier vor Ort thematisieren wird. (Moderation: Katrin Treffkorn, Hochschule Zittau/Görlitz | TRAWOS-Institut).

Im *2. Tischgespräch* geht es um die **Interaktionspotenziale** – was kann getan werden, um Menschen zum Zurückkehren zu bewegen bzw. ihnen diese Entscheidung leichter zu machen? Impulsredner ist hier Roger Schmidtchen (VSBI e.V., Re-Turn-Projekt Landkreis Görlitz), der die Ergebnisse der IfL-Studie zu Motiven und Entscheidungsfaktoren von Ab- und Rückwanderung präsentiert und mit Erfahrungen aus der dreijährigen Projektlaufzeit in der Oberlausitz untersetzt. (Moderation: Franziska Schubert, Bündnis Zukunft Oberlausitz).

„Bewegte Arbeitswelten: mobil, multilokal, individuell. Potenziale von Zu- und Rückwanderung in der Oberlausitz.“

13. Forum Runder Tisch am 26.6.2014 von 14 bis 18 Uhr an der Hochschule in Görlitz, Brückenstraße 1, Aula im Haus G I



Am 3. Tisch soll es um die **Integrationspotenziale** gehen, insbesondere im Themenfeld internationaler Arbeitsmigration innerhalb Europas. So steht am Anfang als Impuls ein Kurzreferat von Martin Kuder (La ida Koordinierungsstelle) zum Abschluss des 3jährigen La Ida-Projektes (Transnationale Wege zur Arbeitsmarktintegration und Regionalentwicklung in der Lausitz). Im Austausch über Erfahrungen und Potenziale mit Arbeitsmigration aus Ost- und Südeuropa in der Region sollen Rahmenbedingungen ausgelotet und konkrete Handlungsempfehlungen mit Ausländerbeauftragten und Akteuren aus der Wirtschaft erörtert werden. (Moderation: Karsten Feucht, Projekt LAURIN – Regionalentwicklung, Arbeitsmarktintegration, Demokratische Teilhabe).

Die 4. Tischrunde widmet sich den **Innovationspotenzialen**. Hier sollen speziell die kreativen Milieus jenseits urbaner Zentren betrachtet werden. Impulsreferate kommen von Dr. Robert Nadler (IfL Leipzig) zur Multilokalität von kreativen Wissensarbeitern und Katja Großer, Sprecherin der Kreativwirtschaftsverbände in Sachsen, die über die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für kreativ Arbeitende berichten und im Gespräch die Potenziale kreativer Milieus für zukunftsfähige Entwicklungsimpulse ländlicher Regionen ausloten wollen. (Moderator: Dr. Maik Hosang, Hochschule Zittau/Görlitz)

Im *abschließenden Plenum* werden die Zusammenhänge zwischen Regionalentwicklung, neuen Arbeitswelten und Zu-/ Rückwanderung zusammengeführt. Handlungsempfehlungen sollen am Ende des Forums stehen, welche eingearbeitet werden in das europäische Rückkehrerprojekt Re-Turn, in dem der Landkreis Görlitz eine von sieben europäischen Fallregionen war. So werden die Ergebnisse der Tischgespräche Eingang finden in einen regionalen Aktionsplan, welcher auch anderen europäischen Regionen zugänglich sein wird.

Umrahmt werden kann die Veranstaltung Dank der Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bautzen und dem Projekt LAURIN für Regionalentwicklung, Arbeitsmarktintegration und Demokratische Teilhabe in der Lausitz von der **Ausstellung „Ich kann was bewegen“ – Frauen in Führungspositionen in der Lausitz**, des regionalen Bündnisses für Chancengleichheit in Bautzen, zusehen vom 19.6. bis 3.7. im Foyer des Hermann-Heitkamp-Hauses (G I) auf dem Görlitzer Hochschulcampus.

KONTAKT

TRAWOS Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung

Direktor: Prof. Dr. Stefan Kofner

Ansprechpartnerin: Katrin Treffkorn, wiss. Mitarbeiterin, Telefon: +49 3581-7671-414, Email: k.treffkorn@hszg.de

